

(566—3)

Nr. 1614.

Dienerstelle.

Bei dem f. f. Bezirksgerichte Nassensfuß ist eine Dienerstelle mit den systemmäßigen Bezügen von 300 fl., eventuell 250 fl. und der 25% Zulage und dem Bezug der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Dienstwege binnen vier Wochen und rücksichtlich bis

17. Jänner 1874

bei diesem Präsidium einzubringen.

Militärbecker werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, §. 60 R. G. B., die Ministerial Verordnung vom 12. Juli 1872, §. 98 R. G. B. und den hohen Justizministerial-Erlaß vom 1. September 1872, §. 11348, zur Dar nachachtung gewiesen.

Rudolfswerth, am 14. Dezember 1873.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(569—3)

Nr. 225.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Mannsburg ist die zweite Lehrerstelle mit einem Jahresgehalte von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende Dezember d. J.

beim gefertigten Bezirksschulrathe zu überreichen.

K. f. Bezirksschulrat Stein, am 14. Dezember 1873.

(571—3)

Nr. 7028.

Einstellung der Viehmärkte.

Es wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß wegen der in der Stadt Rudolfswerth ausgetroffenen Kinderpest bis auf weiteres alle Viehmärkte im hiesigen Bezirksbereiche eingestellt werden.

K. f. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 15. Dezember 1873.

Der K. f. Bezirkshauptmann.

(573—1)

Rundmachung.

Mit Bezug auf das im Reichsgesetzblatte vom 12. März 1870, unter Nr. 23, kundgemachte Gesetz vom 9. März 1870, betreffend die Einhebung von Verzugszinsen für die im vorgeschriebenen Termine nicht eingezahlten directen Steuern und die Einhebung dieser Steuern überhaupt, werden die bestehenden Einzahlungstermine nachstehend in Erinnerung gebracht werden, u. zw.

1. die Grundsteuer ist allmonatlich bis zum letzten des Monates,

2. die Hauszinssteuer vierteljährig, und zwar:

1. Februar, 1. Mai, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres,

3. die Erwerbsteuer zufolge h. Finanzministerial-Erlaß vom 30. Juni 1. J., §. 15965, vom Jahre 1874 angefangen in halbjährigen Raten am 1. Jänner und 1. Juli jeden Jahres, daher nicht wie in den Vorjahren bis Ende Jänner und Ende Juli,

4. die Einkommensteuer mit Ende jeden Quartals, und zwar bis Ende März, Ende Juni, Ende September und Ende Dezember jeden Jahres beim Steueramte zu berichten.

Werden die obgedachten directen Steuern sammt den hiervon entfallenden Staatszuschlägen nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf der für jede Steuergattung anberaumten Einzahlungstermine entrichtet, so tritt die Verpflichtung zur Bezahlung von Verzugszinsen ein, infoerne die ordentliche Steuergebühr sammt Staatszuschlägen für das ganze Jahr 50 fl. übersteigt, da die neuen Steuerscheine für die Einkommen- und Hauszinssteuer erst nach Ablauf des ersten Termins den Parteien zukommen, so wollen dieselben, um sich von den Verzugszinsen zu wahren, die erste Rate auf die alten Steuerbögen entrichten.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. Dez. 1873.

Der Bürgermeister:

Deshmann m. p.

Štev. 14275.

Razglas.

Opiraje se na postavo od 9. marca 1870, ki je v državnem zakoniku od 12. marca 1870, pod št. 23, razglašena, in ki zadeva pobiranje obresti od direktnih davkov, kteri se v predpisanih dobah ne plačujejo, in pobiranje teh davkov sploh, se obstoječe plačilne dobe nasledno še enkrat naznanijo. Plačuje se pri davkarji:

1. zemljšni (gruntni) davek vsakega meseca do konca meseca,

2. hišni davek vsaki četrtek leta, in sicer: 1. februarja, 1. maja, 1. julija in 1. oktobra vsakega leta,

3. pridobninski davek vsled uka za vis. finančnega ministerstva od 30. junija t. l., št. 15965, od leta 1874 začenši v polletnih dobah 1. januarja in 1. julija vsakega leta, tedaj ne kakor dosihmal do konca januarja in konca julija,

4. dohodninski davek pa konec četrletja, in sicer do konca marca, konca junija, konca septembra in konca decembra vsakega leta.

Če se direktni davek z državnimi prikladami vred naj dalje 14 dni po za vsako vrsto davka odločeni dobi ne plača, nastopi dolžnost plačila obresti, kakor hitro skupni znesek neposrednega davka z državnimi prikladami za celo leto 50 gold. preseže.

Ker se nove davkarske plačilne naloge za dohodninski in hišni davek še le po preteklu prve plačilne dobe strankam izročijo, tako naj one, da se plačila obresti obvarujejo, prvi obrok na stare plačilne naloge vplačajo.

Mestni magistrat v Ljubljani, dne 18. decembra 1873.

Župan:

Karl Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 296.

(3005—1)

Nr. 5245.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerars und Grundenlastungsfondes gegen Josef Besiel von Podraga Nr. 26 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. Mai 1870 schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Premerstein tom. IV, pag. 156 und Neuhoefel tom. I, pag. 47 vor kommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2270 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

aus dem Rückstandsausweise vom 10. Mai 1870 schuldigen 76 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Premerstein tom. IV, pag.

156 und Neuhoefel tom. I, pag. 47 vor kommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2270 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Jänner,

18. Februar und

20. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Wippach, am 30. November 1873.

(2850—1)

Nr. 7209.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas und Jakob Čenčur von Planina die executive Feilbietung der dem Lorenz Čitko von Kaltenfeld gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 81 ad Sitticher Karstengilt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Oktober 1873.

(2905—1)

Nr. 4690.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Salohar von Moste die executive Versteigerung der dem Franz Černe von Moste gehörigen, gerichtlich auf 225 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Thurn unter Neuburg Einl.-Nr. 37 und Stadtpfarrkirchengilt Kraenburg sub Einl.-Nr. 4 vor kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

18. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. f. Bezirksgericht Stein, am 10. Oktober 1873.

(2947—1)

Nr. 14411.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. stadt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann nun Anton Gordič von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 2663 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Reinfiz sub Urb.-Nr. 80, Ref.-Nr. 62 vor kommenden Realität im Reassumierungsweg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

10. Jänner 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtsstände mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität hiebei auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 21. Oktober 1873.

120,000 Thaler Pr. Cr.

ev. als Hauptgewinn,
Gewinne von 80,000, 40,000, 30,000,
20,000, 16,000, 2 à 12,000, 10,000,
2 à 8000, 2 à 6000, 5 à 4800,
13 à 4000, 11 à 3200, 12 à 2400,
27 à 2000, 3 à 1600, 55 à 1200,
126 à 800, 6 à 600, 2 à 480, 312
à 400, 312 à 200, 10 à 120, 367 à
80 und 34326 à 44, 40, 20 ic. re.

Thaler Pr. Cr. enthält die vom
Staate genehmigte und garantierte

Große Geldverlosung

worin die Gesamtsumme der Kapitalien
von über

2 Millionen 120,000 Thlr. Pr. Cr.
binnen wenigen Monaten in siebenmaliger
Ziehung zur sicheren Entscheidung gelangt.

Die nächste Ziehung ist planmäßig
auf den

14. und 15. Jänner 1874

festgesetzt und ist der Preis der Lose:

ö. W. fl. 6 -- f. 1 ganzes Orig.-Los (keine Prom.)	" 3 -- " halbes "	" 1.50 -- " viertel "
----------------------------------------------------	-------------------	-----------------------

Gegen Einwendung des Betrages in
fl. ö. W. Banknote, am bequemsten der Si-
cherheit halber bei recommandirten Briefen,
wesende ich direct unter gratis Beifügung
des Prospectus die mit Staatsappell ver-
sehene Originallose selbst nach weitester
Entfernung prompt und verschwiegen. Sof-
ort nach der Ziehung erhält jeder Bezieh-
lige die Ziehungsliste nebst Renovationslos
übersandt und werden Gewinnelos unter
strengster Discretion sogleich aus-
bezahlt. Man wende sich baldigst vertrauens-
voll an das stets vom Glück begünstigte
Bankhaus

(2809--3)

Siegmund Heckscher, Hamburg.

(2939--3) Nr. 19632.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird hiermit der unbekannt wo
befindlichen Geflagten Frau Anna Clemens
in Laibach erinnert:

Es sei der wider dieselbe von Leopold
Hočvar von Laibach peto. 131 fl. erwirkte
Verbotsbewilligungsscheid vom 28. No-
vember 1873, B. 19632, dem derselben
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes unter
Einem aufgestellten curator ad actum Hrn.
Dr. Josef Sajovic, Advocat in Laibach,
zugestellt worden.

Laibach, 28. November 1873.

(2620--2) Nr. 4018.

Erinnerung

an Georg Novau und seine unbekannten
Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisniz
wird dem unbekannt wo befindlichen Georg
Novau und seinen unbekannten Erben
hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Jakob Bašnik von Masern die
Klage sub praes. 1. August 1873, Zahl
4018, auf Verjährungs- und Erlöschenklärung
der auf der Realität sub Urb.-Nr.
2448, Rcf. - Nr. 2094, ad Herrschaft
Gottschee einverleibten Salzpost pr. 13 fl.
34 fr. s. A. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten
diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den k. k.
Notar Herrn Johann Arko von Reisniz
als curator ad actum bestellt.

Zum summarischen Verfahren wurde
die Tagssatzung auf den

16. Jänner 1874,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet

Dieselben werden hievon zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zu rech-
ter Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
dern Sachwalter bestellen, und diesem Ge-
richte namhaft machen, überhaupt im ord-
nungsmäßigen Wege einschreiten und die
zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte
einleiten können, widrigens diese Rechts-
sache mit dem aufgestellten Curator nach
den Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-
handelt werden würde, und die Geflagten,
welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Curator an
die Hand zu geben, sich die aus einer Ver-
absäumung entstehenden Folgen selbst bei-
zumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, 13ten
Oktober 1873.

1874

Für Landwirthe

existiert keine billigere und bessere Zeitung als das seit zehn Jahren er-
scheinende populäre illustrierte Wochenblatt für jedermann
ganzjährig **Der praktische Landwirth** ganzjährig
2 fl. ö. W.

Derselbe wird nur ganzjährig abgegeben gegen Francoinsendung
(mittelst Postanweisung) von 2 fl. ö. W. und genauer Adressangabe an die
Administration des „Praktischen Landwirthes“.

Wien, I. Fleischmarkt 6. (2871--5)

2 fl. ö. W.

(2826--2)

Nr. 6174.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-
laßnitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois
Minatti von Brunndorf gegen Johann
Schittnik von Ponique die dritte execu-
tive öffentliche Versteigerung der dem
letzteren gehörigen, im Grundbuche ad
Gutenfeld Rcf. - Nr. 23 vorkommenden
Mühlrealität, im gerichtlich erhobenen
SchätzungsWerthe von 2445 fl., auf den

10. Jänner 1874,
vormittags 9 Uhr, mit den vorligen An-
hange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaßnitz, am
26. Oktober 1873.

(2906--3)

Nr. 5363.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Preles-
nik von Stein die executive Versteigerung
der dem Josef Breznik von Mitterdorf
gehörigen, gerichtlich auf 795 fl. geschätz-
ten Realität Urb.-Nr. 288 ad Herrschaft
Münzenhof bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste
auf den

16. Jänner,
die zweite auf den

17. Februar
und die dritte auf den

18. März 1874,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange an-
geordnet worden, daß die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem SchätzungsWerth, bei
der dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemacht
Anbote ein 10perz. Badium zu handen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten
Oktober 1873.

(2786--2)

Nr. 5704.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bo-
žič von Moravčič die executive Feilbiet-
ung der dem Johann Mužik von Babna-
petšč gehörigen, gerichtlich auf 1881 fl.
geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 261 und
262 ad Herrschaft Ponovitš bewilligt und
hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen,
und zwar die erste auf den

20. Jänner,
die zweite auf den

20. Februar
die dritte auf den

20. März 1874,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei in Littai mit dem
Anhange angeordnet worden, daß die
Pfandrealität bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über dem Schä-
tzungsWerth, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemacht
Anbote ein 10perz. Badium zu handen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten
Oktober 1873.

(2614--2) Nr. 3556.

Erinnerung

an Blas Turk von Traunst und dessen
Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reis-
nitz wird dem Blas Turk von Traunst
und dessen unbekannten Erben hiermit er-
innert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Simon Gerbec von Traunst
Nr. 21 die Klage sub praes. 2. Juli 1873,
B. 3556, auf Verjährungs- und Erlöschen-
klärung der auf der Realität sub Urb.-
Nr. 1356 ad Herrschaft Reisnitz hastenden
Forderung per 70 fl. W. W. oder
36 fl. 23 fr. ö. W. angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-
send sind, so hat man zu deren Vertretung
und auf ihre Gefahr und Kosten den
k. k. Notar Herrn Johann Arko von Reis-
nitz als curator ad actum bestellt.

Zur summarischen Verhandlung wurde
die Tagssatzung auf den

14. Jänner 1874,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Dieselben werden hievon zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
dern Sachwalter bestellen und diesem Ge-
richte namhaft machen, überhaupt im ord-
nungsmäßigen Wege einschreiten und die
zu ihrer Vertheidigung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung
verhandelt werden wird und die Ge-
flagten, welchen es übrigens freisteht,
ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten
Curator an die Hand zu geben, sich die
aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Reisnitz, am 30ten
September 1873.

(2613--2) Nr. 3555.

Erinnerung

an die unbekannten Erben der Georg De-
belal'schen Verlaßmosse.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisnitz
wird den unbekannten Erben der Georg
Debelal'schen Verlaßmosse hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Ge-
richte Simon Gerbec von Traunst Nr. 21
die Klage sub praes. 2. Juli 1873, Zahl
3555, auf Verjährungs- und Erlöschen-
klärung der auf der Realität sub Urb.-Nr.
1356 ad Herrschaft Reisnitz hastenden
Forderung pr. 75 fl. 40 fr. W. W. oder
39 fl. 35 fr. ö. W. angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn
k. k. Notar Johann Arko von Reisnitz als
curator ad actum bestellt.

Zur summarischen Verhandlung wurde
die Tagssatzung auf den

14. Jänner 1874,
vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet.

Dieselben werden hievon zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
dern Sachwalter bestellen, und diesem Ge-
richte namhaft machen, überhaupt im ord-
nungsmäßigen Wege einschreiten und die
zu ihrer Vertheidigung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung
verhandelt werden wird und die Ge-
flagten, welchen es übrigens frei steht,
ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten
Curator an die Hand zu geben, sich die
aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Reisnitz, am 30ten
September 1873.

(2991--2)

Nr. 7883.

Rundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird der Frau Anna Clemens von
Laibach, derzeit unbekannten Aufent-
haltes, bekannt gegeben, daß der wider
sie über das Realexecutionsgesuch I.
Grades des Herrn Thomas Wolta
in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic,
pcto. der Wechselsumme von 150 fl.
c. s. c. eröffnete diesgerichtliche Be-
scheid vom 15. November 1873, Zahl
7298, dem ihr zur Wahrung ihrer
Interessen bestellten curator ad actum
Herrn Dr. Karl Ahačić, Advocaten
in Laibach, zugestellt worden ist.

Laibach, am 9. Dezember 1873.

(2893--2)

Nr. 2273.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ra-
ischach wird hiermit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Ignaz
Gollob von Ratschach, durch seinen Macht-
haber Blas Karlošek von Steingrab,
gegen Anton Urbic von Ratschach wegen
aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3ten
Juni 1872 schuldigen 100 fl. ö. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Ver-
steigerung der dem letzteren gehörigen, im
Grundbuche Marktes Ratschach sub Urb.-
und Rcf.-Nr. 16 und im Grundbuche
der Beneficiung Wernegg sub Urb.-
Nr. 6 vorkommenden Realitäten im ge-
richtlich erhobenen SchätzungsWerthe von
580 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme
derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen
auf den

16. Jänner,
17. Februar und
17. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietenden Realitäten
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem SchätzungsWerthe an den Meist-
bietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am

11. Oktober 1873.

(2618--2)

Nr. 4020.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann
Witrich und seine unbekannten Erben.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte in Reis-
nitz wird dem unbekannt wo befindlichen
Johann Witrich und seinen unb

(Anerkennungsdiplom der wiener Weltausstellung.)

TECHNICUM FRANKENBERG.

2565—3)

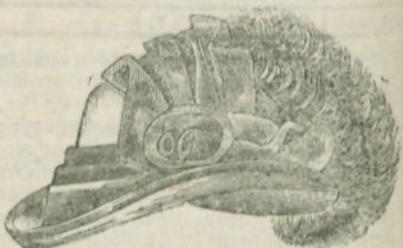
JANUAR

(Königreich Sachsen.)

Maschinenbauschule in getrennten Cursen a) für Maschineningenieure und Constructeurs, b) für Werkmeister, Monteure und Zeichner. — Specialcuse für **Werkführer** in **Mühlen**, mech. **Weberien**, **Spinnereien**, **Papierfabriken** und anderen technischen Etablissements. — **Schule für technische Chemie** (die Schüler lernen in dem vollständig ausgestatteten **Laboratorium** Analysen jeder Art selbstständig auszuführen). — **Schule für Strassen- und Eisenbahnbau**. Die **Vorbereitungsschule** dient zur Vorbereitung für das **einjähr. Freiw.-Examen**. — Jüngere und auf spec. Wunsch auch ältere Schüler finden Aufnahme im **Pensionat** des Directors. — Beginn des neuen Cursus den **15. April**. Ausführliche Prospekte durch alle Buchhandlungen und durch

die Direction des Technicums.

Neujahrsgeschenke.



A. J. Fischer in Laibach

empfiehlt Damen- und Mädchen-Sammt-, Seiden-, Rips- und Filzhüte, Seiden- und Cachemir-Capuchons, Häubchen, Baschiks, Damenpaletots, Regenmäntel, Sammt- und Tuchjacken, Schafwoll-Beduinen, Theater- und Frou-Frou-Tücher, Seelen- und Kniewärmer, Gamaschen, Kinderjäckchen, Mützen, Fäustlinge und Schuhe, Damen-Duxerhemden, Herren-Duxer- und Flanelhemden und Hosen in weiß und rot, Damen-Nachtcorsets, Damen- und Herrenhenden, Hosen, Chemisets, Manchetten und Krägen, Leinen- und Batisttücher, Damen- und Kinderschürzen, Mieder, Crinolinen, Rosshaaröcke und Tournüren, Moull-Chemisets, Krägen und Maschen, Chignons, Zöpfe, Haarnetze und Haareinlagwolle;

Kinder-

Regenmäntel, Jacken, Paletots, Muff in jeder Größe sind soeben angefangen.

(3020—3)

Leykam-Josefsthal,

Actiengesellschaft für Papier- und Druck-Industrie in Graz.

Infolge des Beschlusses der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Dezember d. J. wird als Abschlagszahlung auf das Reinerträgnis des Jahres 1873 der **am 2. Jänner 1874 fällige Actien-Coupon Nr. 7** von diesem Tage an mit **fl. 5 ö. W.** eingelöst.

Die Auszahlung erfolgt bei der **Gesellschafts-Kasse in Graz, Stempfergasse Nr. 7, I. Stock, und im Comptoir des Herrn A. Zeschko in Laibach.**

Graz. 22. Dezember 1873.

(3026—2)

Der Verwaltungsrath.

Krainische Industrie-Gesellschaft.

Die Generalversammlung vom 21. Oktober d. J. hat beschlossen, dass der am

2. Jänner 1874

fällige Dividenden-Coupon mit 35 fl. einzulösen sei.

Die Auszahlung erfolgt von dieser Zeit an bei der Gesellschaftskasse in Laibach.

(2994—3)

Der Verwaltungsrath.

K. k. ausschl. priv.

Mund- & Zahnpräparate

des Docenten

Dr. Tanzer in Graz,

Mitglied der wiener med. Facultät u. k. k. geologischen Reichsanstalt.

1. **Antiseptikon-Mundwasser**, ein vorzügliches Mund- und Zahnpflege- und auch Desinfectionsmittel.2. **Pulcherin-Zahnpasta u. Zahnpulver**, beide aus gleichen Vegetabilien zusammengesetzt und als ausgezeichnetes Zahnpflege- und Erhaltungsmedium bewährt.**Depots in Laibach** bei den Herren: **E. Mahr, Birsitz und Gutkowsky**; **Krainburgs, Lacks und Steins Apotheken**; **Cilli: Rauscher etc.** überhaupt durch jede Apotheke, Parfumerie- und Specereihandlung zu bestellen.

(3035—1)

Hauptdepot: **Graz, Herrengasse** (alter Igl) beim Erzeuger.

Apotheke „zum Engel“

Apotheke „zum Engel“

(vormals „zum Schutzenengel“), Laibach, Wienerstrasse.

Der Gefertigte macht einem verehrten Publicum und den Herren Arzten die höfliche Anzeige, dass er mit dem 9. Dezember die Apotheke „zum Schutzenengel“ (nunmehr „zum Engel“) in der Wienerstraße übernommen hat.

Ehrlich bestrebt, durch ein reiches Lager der anerkannt besten Arzneimittel des In- und Auslandes und besonders der bewährtesten medizinischen Specialitäten, so wie durch Errichtung eines chemischen Laboratoriums und durch prompte und reelle Bedienung aller Erfordernisse der Zeitzeit zu entsprechen, wird der Gefertigte nichts unterlassen, um sich das Vertrauen eines verehrten Publicums zu verdienen und selbes nach Kräften zu rechtfertigen.

Bestellungen aus der Provinz werden in kürzester Frist und wo nur möglich umgehend entweder gegen baare Bezahlung oder gegen Postaufnahme effectuiert.

Aus Rücksicht endlich für die heimische Bevölkerung sowie für die hier weilenden Fremden wird in der neu eröffneten Apotheke slovenisch, deutsch und italienisch gesprochen werden.

Laibach, 20. Dezember 1873.

Gabriel Piccoli,

Apotheker und Chemiker.

Laibach, Wienerstrasse

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoengestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässige Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Öl.

Die reinsten und wirksamsten Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skrofeln und Rheumatisches. Es heißt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.	Görz: A. Seppenhofer.	Marburg: F. Kolletzig.
Cilli: Karl Krisper.	Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth.	Neumarkt: C. Mally.
„ Fr. Rauscher, Apoth.	Klagenfurt: C. Clementschitsch.	Rudolfswerth: J. Bergmann.
Canale: A. Bortoluzzi.	Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.	Villach: Math. Fürst.
Cormons: E. Codolino, Apoth.	Lussin piccolo: Pietro Orlando.	J. E. Plesnitzer.
Görz: A. Franzoni.	“ C. Zanetti.	Wippach: Anton Deperis.
		(1140—35)